

Wünsche unseres Oberhirten

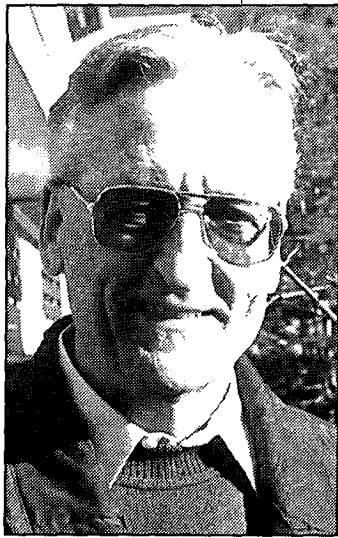
Kardinal Heinrich richtet in einem Schreiben beste Wünsche an die Priester, Ordensleute und Laien im kirchlichen Dienst der Diözese Sitten. Er schreibt: «Ein Jahr der Gnade und der Freude, aber auch ein Jahr der Leiden und Prüfungen neigt sich dem Ende zu. Ich freue mich mit Euch, Gott für seine Treue und seine tätige Gegenwart in unseren Gemeinschaften und in jedem von uns zu danken. Euer Eifer für jene, die Euch anvertraut sind, Eure gegenseitige Geduld, Eure Treue, die manchmal durch die Schwächen der Sünder, die die Kirche bilden, auf die Probe gestellt wird, all das erlaubt uns, trotz allem «Kirche aufzubauen». Mit Euch schaue ich mit grosser Zuversicht in die Zukunft, die uns unser Glaube an den auferstandenen Herrn schenkt. Für Euch und für alle, die Euch nahe stehen, bitte ich den Herrn, dass er Euch segne, und dass er Euch jeden Tag neu in der Tugend der Hoffnung stärke. Mögen meine Segenswünsche für Euch von Gottes wirksamer Gnade begleitet sein!»

Auch wir wünschen unserem verehrten Herrn Bischof und Kardinal aufrichtig gesegnete Weihnacht, eine vollständige Genesung und ein gutes neues Jahr.

Weihnacht des Walliser Missionars 1994

Kürzlich hat die Aktion «Weihnacht des Walliser Missionars» begonnen. Unser Bischof empfiehlt diese Aktion mit den folgenden Worten: «Weihnacht ist eine günstige Gelegenheit, durch die Tat und mit grosszügiger Geste unsere Solidarität mit der Gemeinschaft der Heiligen zu bezeugen. Weihnachten ist wirklich das Fest Gottes, der sich schenkt, und das Fest der Menschen, die wir Gott unter uns aufnehmen. Wenn wir durch ein besseres Teilen unseres Besitzes an unsere Missionare denken, so tragen wir dazu bei, diese Erde für die Ankunft des Retters einladender zu machen. Dieses Teilen ist auch Teilhaben am grossen Werk der Veröhnung.»

UNSERE KIRCHE



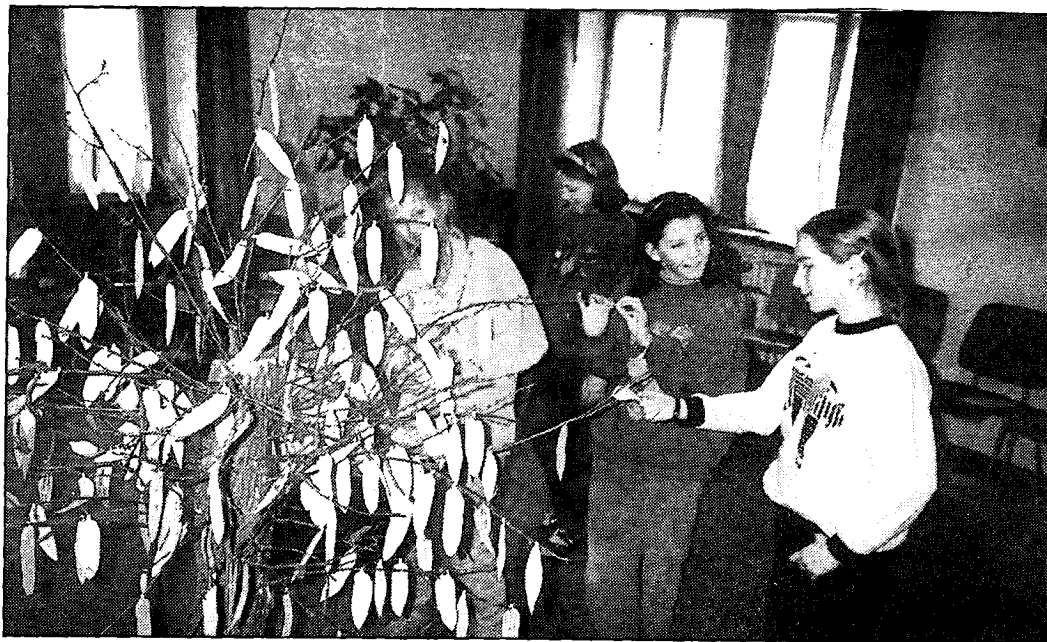
Pater Alois Baiker SJ, Provinzial der Schweizer Jesuiten.

Wir veröffentlichen heute eine zweite Liste von Missionaren und Missionarinnen aus dem Oberwallis, die in fernen Missionsländern tätig sind. Es sind dies: Msgr. Heinrich Karlen aus Töbel, Erzbischof in Zimbabwe; Sr. Alexia Lambriger, Fiesch/Südafrika; Sr. Hermina Maria Josefa Lehner, Zermatt/Argentinien; Sr. Laurentia Matter, Agarn/Südafrika; Sr. Manuela Ruffiner, Ergisch/Burundi, Sr. Marian-

ne Schaller, Zeneggen/Elfenbeinküste; Sr. Perpetua Schmid, Ausserberg/Südafrika; Sr. Constantia Schmid, Reckingen/Südafrika; Pater Hermann Seiler, Zermatt/Schweden; Bruder Candid Stoffel, Visperterminen/Zimbabwe; Pater Hermann Stoffel, Visperterminen/Zimbabwe; Bruder Alex Stoffel, Visperterminen/Zimbabwe; Bruder Armand Stoffel, Visperterminen/Zimbabwe; Sr. Augusta Stoffel, Visperterminen/Indien; Pater Bernhard Truffer, Randa/Togo; Bruder Wendelin Walker, Termen/Togo; Pater Josef Werlen, Ferden/Zimbabwe; Pater Erich Williner, Grächen/Bolivien; Sr. Justina Zenhäuser, Bürchen/Indien; Sr. Gertrud Zuber, Mund/Südafrika; Sr. Maria Zurbriggen, Saas-Fee/Belgien; Pater Roman Zurbriggen; Saas-Grund/Südafrika.

Unsere Missionare verwenden die Spende, die sie jedes Jahr aus dieser Aktion erhalten, für die Bedürfnisse der Ärmsten in der Welt. Wir möchten deshalb die «Weihnacht des Walliser Missionars» nochmals bestens empfehlen. (Adresse: Missionszentrum Orsières, 1937 Orsières, Vermerk «Weihnacht des

LB, 17.12.94/1



Kinder bereiten sich auf Erstkommunion und Firmung vor.

Walliser Missionars», Postcheckkonto Nr. 19-4504).

Vorbereitungs- wochenenden Erstkommunion und Firmung

Auch dieses Jahr bietet die Katechetische Arbeitsstelle Oberwallis Vorbereitungswochenenden für die Erstkommunion und die Firmung an. Diese Wochenenden sind kein Ersatz für den Religionsunterricht und die Arbeit in der Pfarrei. Sie sind eine Ergänzung dazu. Im Vordergrund steht dabei das gemeinsame religiöse Erlebnis. Kinder und Eltern/Paten dürfen miteinander und in einer grösseren Gemeinschaft etwas vom Geheimnis der Kommunion, der Gemeinschaft untereinander und mit Christus erleben, etwas von der befreienden Kraft des Heiligen Geistes spüren. Gemeinsam werden wir singen, beten, reden, essen, gestalten, feiern. **Die Wochenenden dauern jeweils von Samstag 14.00 Uhr bis Sonntag 16.00 Uhr** (Kosten: Fr. 105.— für Erwachsene, Fr. 75.— für Kinder, alles inbegriffen, d. h. Kost, Logis, Kursmaterial usw.). **Eingeladen sind Kinder, die sich auf das entsprechende Sakrament vorbe-**

reiten, deren Eltern, Paten und Geschwister.

Es sind die folgenden Daten vorgesehen:

Erstkommunionwochenende:

«Dü bisch güöt — wie Brot»

● 21./22. Januar 1995 im Bildungshaus St. Jodern in Visp.

● 18./19. März 1995 im Missionshaus Mariannahill in Brig.

Firmwochenende: «Effat — Öffne Dich!»

● 4./5. Februar 1995 im Missionshaus Mariannahill in Brig.

● 8./9. April 1995 im Bildungshaus St. Jodern in Visp.

Die Leitung dieser Wochenenden liegt in den Händen von Martin Blatter-Brantschen, Marie-Christine Imhof, Jean-Marie Perrig und Regula Sarbach. Anmeldungen nimmt die Katechetische Arbeitsstelle Oberwallis, Jodernstrasse 17, 3930 Visp, jeweils Mittwoch- und Donnerstagnachmittag entgegen.

Aus dem Opus Dei

Der Prälat des Opus Dei, Msgr. Javier Echevarria, wird am 6. Januar 1995 von Papst Johannes Paul II. im Petersdom zu Rom zum Bischof geweiht. Msgr. Echevarria wurde im April einstimmig zum Nachfolger von Bischof Alvaro del Portillo gewählt, der wenige Wochen zuvor im Alter von 80 Jahren gestorben war. Der 62jährige Echevarria stammt aus Madrid und empfing 1955 die Priesterweihe. Er lebte während 25 Jahren an der Seite des Gründers, des seligen Josemaria Escriva. Nach dessen Tod am 25. Juni 1975 wurde Echevarria engster Mitarbeiter Bischof del Portillos, ab 1982 in der Stellung eines Generalvikars. Msgr. Echevarria ist Doktor beider Rechte und war über lange Zeit Professor für Moralthologie sowie Konsultor der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen. Die Bischofsweihe des Prälaten unterstreicht die Natur des Opus Dei als seelsorgliche Einrichtung der Weltkirche für gewöhnliche Gläubige. Der Aufbau der Personalprälatatur Opus Dei ist in der Tat mit jenem einer Diözese vergleichbar. An der Spitze steht der Prälat mit seinen Vikaren sowie leitenden Räten, die

grossmehrheitlich aus Laien (Männern und Frauen) bestehen. Die Kompetenzen des Prälaten beschränken sich dabei auf das Ziel der Alltagsheiligung und lassen die Vollmachten des jeweiligen Diözesanbischofs über die Opus-Dei-Mitglieder unangetastet. Diese sind normale Weltchristen ohne kirchliche Sonderstellung und bleiben daher unverändert Angehörige ihrer jeweiligen Diözese und Pfarrei.

Radio Rottu: «Kirchenmagazin», «Kirchliches Sonntagsinterview», «Zindholz»

Radio Rottu sendet morgen Sonntag um 09.15 Uhr das «Kirchenmagazin». Im Verkündigungsteil wird Pfarrer Rainer Pfammatter, Staldenried-Embd, die Sonntagspredigt halten. Der Informationsteil des von Aloisia Plaschy, Varen, moderierten Magazins bringt Nachrichten aus der Kirche, Musik und das «Kirchliche Sonntagsinterview», ein Gespräch mit dem Provinzial der Schweizer Jesuiten, Pater Alois Baiker SJ, über das Wirken der Jesuiten in der Schweiz und die ignatianischen Exerzitien heute. Das «Zindholz» der nächsten Woche wird Pater Egon Keller vom Kapuzinerkloster Glis sprechen.

Gottesdiensttexte und Namenstage

In den Gottesdiensten des vierten Adventssonntags werden die folgenden Texte aus der Heiligen Schrift gelesen: Lesung 1: Mi 5,1—4a; Lesung 2: Hebr 10,5—10; Evangelium: Lk 1, 39—45.

In der kommenden Woche gedenkt die Kirche der folgenden heiligmässigen Menschen: Philipp und Wunibald (Sonntag), Konrad und Nemesius (Montag), Hoger und Achilles (Dienstag), Richard und Thomas (Mittwoch), Jutta und Fleorin (Donnerstag), Johannes von Krakau und Viktoria (Freitag), Adam und Eva (Samstag).

*

Unseren Leserinnen und Lesern anbieten wir beste Wünsche für einen guten und besinnlichen Adventssonntag.

**Kirchlicher
Informationsdienst/ag.**

N.B., 17.12.94/2